

# Neuer Präsident bei Lions

## Gerhard Osterloh übernimmt das Amt von Friedrich Schütte

Löhne (LZ). Gerhard Osterloh hat Anfang Juli für die kommenden zwölf Monate das Amt des Präsidenten beim Lions Club Löhne von seinem Vorgänger Friedrich Schütte übernommen. Für den hauptberuflichen Landwirt aus Rehme ist dies eine Herausforderung, denn auf ihn kommen viele zusätzliche Aufgaben zu.

Dennoch freut sich Gerhard Osterloh auf die vor ihm liegende Amtszeit und geht gelassen an die neuen Herausforderungen heran, denn ihm steht eine ganze Reihe erfahrener Lionsfreunde bei der Erledigung der vielfältigen ehrenamtlichen Aufgaben zur Seite. Eines seiner Anliegen sei es, die bereits seit mehreren Jahren laufenden Fördermaßnahmen für Kindergärten und Schulen in Löhne fortzuführen und weiterzuentwickeln. Wichtig sei es dabei für

Osterloh, noch weitere Kindergärten und Schulen durch Partnerschaften mit dem Lions Club langfristig zu fördern und ihnen bei der Gesundheitserziehung und der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen zu helfen. Bei dieser wichtigen Aufgabe könnten die Lions mit Programmen wie »Kindergarten Plus«, »Klasse 2000« oder »Lions Quest« wesentliche Hilfe leisten.

Der Löhner Mittagstisch benötigt ebenso weiterhin das Engagement der Lions, denn die Zahl der Bedürftigen nehme auch in Löhne zu. Für die Lions stellt der Löhner Mittagstisch daher das wichtigste ihrer sozialen Projekte in Löhne dar. Auch für Flüchtlinge engagiert sich der Club: Unter der Präsidentschaft von Friedrich Schütte sei es in enger Zusammenarbeit mit allen Löhner Kirchengemeinden gelungen, 17 syrischen Christen die Ausreise aus ihrer vom IS bedrohten Heimat zu ermöglichen und ihnen in Löhne ein Leben ohne die tägliche Bedrohung durch Terror und

Krieg zu bieten. Osterloh hat sich vorgenommen, die weitere berufliche und gesellschaftliche Integration der Neubürger im Auge zu behalten und gemeinsam mit seinen Lionsfreunden zu fördern.

Als Teil der internationalen Lions Organisation beteiligen sich die Löhner bei verheerenden Naturkatastrophen auch an Hilfsmaßnahmen in anderen Teilen der Welt. Die Löhner bevorzugen dabei Hilfsprojekte, bei denen sie durch Kontaktpersonen vor Ort einen Überblick über die Verwendung ihrer Hilfe und den Fortschritt des finanzierten Hilfsprojekts erhalten. Gegenwärtig finanzieren sie den Wiederaufbau einer durch das Erdbeben im April 2015 zerstörten Schule in der nepalesischen Bergregion Dhading (diese Zeitung berichtete). Bei der Amtsübergabe ließ sich der neue Präsident von seinem Amtsvorgänger ausführlich über den Fortschritt informieren. Osterloh hofft, dass der Wiederaufbau noch in seiner Amtszeit abgeschlossen werden kann.



Friedrich Schütte (links) bringt seinen Nachfolger Gerhard Osterloh auf den aktuellen Stand beim Hilfsprojekt des Lions Clubs in Nepal.